

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 06.11.2009

Niederschrift

zur 26. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 28.10.2009,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:50 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD
Frau Dagmar Schmidt	SPD
Herrn Helmut Volkmann	SPD
Frau Ingrid Hubing	CDU
Herr Winfried Wagenbach	CDU
Frau Christel Weigel	CDU
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Annette Greilich	FDP

Vom Magistrat:

Herr Thomas Rausch (ab 20:15 Uhr)

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Sandra Walther Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich Stadtverordneter

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung am 09.09.2009
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2010 (Anträge sind zu Beginn der Sitzung schriftlich einzureichen)
8. Beisetzung der Funde menschlicher Gebeine am Don-Bosco-Haus;
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.2009 OBR/2651/2009
9. Übungsplatz für Trial-Biker in Kleinlinden;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.09.2009 OBR/2652/2009
10. Fußgängerverkehr vor dem REWE-Markt an und neben der Ampel der Kreuzung Allendorfer Straße / Lützellindener Straße über die Allendorfer Straße;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.09.2009 OBR/2653/2009
- 11.1 Anbindung der Wetzlarer Straße an den öffentlichen Nahverkehr;
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2009 OBR/2655/2009
- 11.2 Verlegung der Linie 11 in der Lützellindener Straße;
Antrag des Ortsvorsteher vom 07.10.2009 OBR/2656/2009
12. Grundstück Dreieck Katzenbach - Lützellindener- und OBR/2684/2009

- Weigelstraße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009
13. Spielplatz Katzenbach - Feuerwehrhaus; OBR/2685/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009
14. Hinter den Birken - Weg zum Grillplatz; OBR/2686/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009
15. Offenlegung der Baukosten der Straße „Zum Weiher“;
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2009
16. Terminplan der Ortsbeiratssitzungen im Jahr 2010
17. Verschiedenes
-

Abwicklung der geänderten Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Herr Volkmann bringt einen **Dringlichkeitsantrag „Offenlegung der Baukosten der Straße Zum Weiher“** ein.

Gegen die Dringlichkeit erhebt sich kein Widerspruch, der Dringlichkeitsantrag wird **neu** unter **TOP 15** in die Tagesordnung aufgenommen.

Frau Greilich schlägt vor, die **TOPs 11** und **12** zusammen aufzurufen und sie gemeinsam unter **TOP 11.1** und **11.2** zu behandeln.

Es erhebt sich kein Widerspruch.

3. Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung am 09.09.2009

Die Niederschrift der 25. Sitzung des Ortsbeirates am 09.09.2009 wird einstimmig genehmigt.

4. **Bürgerfragestunde**

➤ **Grundstück Dreieck Katzenbach - Lützellindener- und Weigelstraße**

Ein Bürger kritisiert die mangelnde Laubbeseitigung durch die Stadt Gießen bei der Eiche auf der Ecke Weigelstraße/Katzenbach und bittet um regelmäßige Entfernung des Laubes durch die Stadt Gießen, da gerade im Winter mit erhöhter Unfallgefahr (Ausrutschen auf dem nassen Laub) zu rechnen sei.

Weiter fragt er, ob die Stadt Gießen für diesen Bereich eine grüne Tonne zur Verfügung stellen könnte.

➤ **Baumstümpfe auf dem früheren Fußweg Lützellindener Straße 28 (Eckgrundstück)**

Ein Bürger teilt mit, dass der frühere Fußweg entfernt wurde, da eine Mauer „einzureißen“ drohte. Zwei Baumstümpfe wurden von der Stadt Gießen so postiert, damit der ehemalige Fußweg nicht mehr benutzt wird.

Ein Baumstumpf wurde inzwischen auf „die Kante“ gelegt.

Immer häufiger wird nun der frühere Fußweg von Fußgängern wieder benutzt.

Er weist darauf hin, dass der Baumstumpf jeder Zeit einem Fußgänger „auf den Fuß fallen“ könnte und bittet um Abhilfe.

Weiter schlägt er vor, dass die Stadt Gießen ein Schild „Benutzung auf eigene Gefahr“ anbringen könnte.

➤ **Verlegung der Linie 11 aus der Lützellindener Straße und Heide**

Herr Heller spricht sich dafür aus, die Linie 11 aus der Lützellindener Straße herauszunehmen, da die Lärmbelästigung enorm hoch und bereits Schäden an seinem Haus entstanden seien.

Er wohnt in dem Haus direkt an der Bushaltestelle.

Von einer guten Wohnqualität könne seiner Auffassung nach nicht mehr die Rede sein.

Zudem würde der Straßenbelag erneut Spurrillen, durch Busse verursacht, aufweisen.

Frau Heikenwälder spricht sich ebenfalls dafür aus, die Linie 11 aus der Lützellindener Straße und Heide herauszunehmen, da besonders viele Kinder in den Straßen unterwegs sind und es wiederholt zu gefährlichen Begegnungen kommt.

Außerdem teilt sie mit, dass die Bürgersteige von den Bussen „kaputt gefahren wurden“.

Frau Leschhorn möchte wissen, warum die Linie 11 nicht in der Allendorfer Straße hält, um dann den „alten Weg“ zur Frankfurter Straße zu nehmen.

Sie selbst wohne in der Straße „Schlehdorn“. Wenn sich dort die Busse begegnen, „gehe gar nichts mehr“.

Herr Herold teilt folgendes mit:

„Hier hoffe ich auf nähere Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 12. Von der Seite der Bürger wurde hier schon viel Vorarbeit geleistet, u. a. mit einer Unterschriftenliste für die Rücknahme der Änderung der Linienführung vor nahezu einem Jahr.

Es liegen auch Aussagen der Fa. Gimmler zu diesem Thema vor. Aber ich möchte zuerst die Behandlung des Tagesordnungspunktes 12 abwarten. Das Thema kann ja dann erforderlichenfalls von mir nochmals aufgegriffen und bei nächster Gelegenheit vorgetragen werden.

➤ **Bürgerfragestunde**

Frau Heikenwälder fragt, ob die Bürgerfragestunde zum Schluss der Ortsbeiratssitzung durchgeführt werden könnte.

Ortsvorsteher Herlein teilt mit, dass bewusst zu Beginn einer jeden Ortsbeiratssitzung die Bürgerfragestunde durchgeführt wird, weil die Bürger dann nicht bis zum Ende der Sitzung bleiben müssten.

Er sagt zu, im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung darüber zu beraten.

➤ **Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule**

Frau Klein teilt mit, dass es häufig zu gefährlichen Situationen mit Kindern und Bussen bzw. Autos komme.

Parkplätze seien zwar vorhanden, aber an der falschen Stelle. Die Autofahrer halten nicht an den dafür vorgesehenen Parkplätzen, und wenn dann noch die Busse durch die Straße fahren, wird es eng und vor allem für die Kinder gefährlich.

Sie bemängelt, dass es keinerlei Regelung gibt, die das Bringen und Abholen der Kinder regelt.

Zudem fahren täglich ca. 130 Busse durch die Lützellindener Straße. Außerdem hat sich das Verkehrsaufkommen durch das neue Fitness-Center und den Rewe-Markt erheblich gesteigert.

Frau Klein möchte wissen, ob es Überlegungen von der Stadt Gießen gibt, um diese Situation zu entzerren.

Weiter fragt sie, ob die Schulbusse nicht an der Busbucht halten können, die extra für die Brüder-Grimm-Schule gebaut wurde. Dann bräuchten ihrer Auffassung nach die Kinder keine Straße passieren und wären so auch keiner Gefahr ausgesetzt.

➤ **„Raserei“ in der Lützellindener Straße und Katzenbach**

Frau Schirz beklagt, dass in der Lützellindener Straße die Fahrzeuge viel zu schnell fahren und teilt mit, dass viele Kinder vor allem morgens und mittags in der Lützellindener Straße unterwegs sind.

Sie bittet daher verstärkt um Kontrollen durch das Ordnungsamt.

Herr Lenz schlägt vor, dass noch weitere Schilder mit „Tempo 30“ in der Lützellindener Straße aufgestellt werden sollen.

Er teilt mit, dass außerdem auch nachts gerast werde.

➤ **Straßenzustand Heide, auch Lützellindener Straße südlicher Teil**

Herr Herold teilt hierzu folgendes mit:

„Die Heide war meines Wissens als ehemaliger Feldweg zur Anliegerstraße umgewidmet worden. Dafür mussten Bürger, darunter auch mein Schwiegervater, Land abtreten, mit der mündlichen Zusicherung, es wird nur eine Anliegerstraße. Diese war, glaube ich, auch zuerst nur bis 1,5 to freigegeben worden. Später dann auf 3,5 to erhöht, und jetzt auf 2,8 Tonnen, Anlieger frei, was letztlich bedeutet, dass auch ein 40 to durchfahren kann, sofern er nur im weitesten Sinne Anlieger ist.

Die Straße wurde aber diesen Belastungen nie angepasst, was sich jetzt im Zustand widerspiegelt. Ähnliches für den Zustand gilt auch für den südlichen Teil der Lützellindener Straße. Den beigefügten Unterlagen können einzelne gravierende Beschädigungen in der Heide entnommen werden, wobei vor kurzem der beschädigte Gully Ecke Frankfurter Straße Heide erneuert wurde. Dabei konnte ich feststellen, dass die Asphaltdecke gerade mal 12 cm dick ist und auch der ganze Unterbau für größere Lasten nicht ausgelegt erscheint. In der Frankfurter Straße sollen es 25 cm Asphaltdecke sein. Hier müsste die Tragfähigkeit in der Heide geprüft werden. Im Übrigen noch ein Hinweis. Durch

die geänderte Linienführung der Linie 11 wurde die Heide und der südliche Teil der Lützellindener Straße zweifellos zu einer überörtlichen Durchgangsstraße aufgewertet.

➤ **Parken in der Waldweide**

Herr Herold teilt hierzu folgendes mit:

„Hegweg und Saarlandstraße habe ich schon vor einiger Zeit vorgetragen. Leider ohne Erfolg. Das kann es aber nicht sein. So wird in der Waldweide auf den Gehwegen geparkt, siehe Anlage. Teilweise nur 70 cm Durchgang frei. Kinderwagen müssen auf der Straße geschoben werden. Auf ähnliche Zustände am Hegweg aufmerksam gemacht, sagte Herr Rausch sinngemäß, da könne man nichts machen. Komisch daran ist nur, dass in der Wetzlarer Straße darauf bestanden und kontrolliert wurde, dass die Autos auf der Fahrbahn parken müssen.

➤ **Verlagerung der Funktion Wendeschleife Waldweide zur Brüder-Grimm-Schule Süd**

Herr Herold teilt folgendes mit:

„Vor einiger Zeit konnte man in der Zeitung lesen, dass eine Prüfung durch die Stadtwerke veranlasst wurde um festzustellen, ob hier die Möglichkeit dazu besteht. Es sollte dort auch ein kleines Gebäude errichtet werden mit Pausenraum und WC für die Busfahrer. Leider habe ich dazu nichts mehr gehört.

➤ **Parksituation in Kleinlinden**

Herr Birkenfeld teilt mit, dass er einen Hilfspolizisten bei der Arbeit beobachtet habe und stellt fest, dass dieser die „Falschparker“ nicht ordnungsgemäß aufschreibt, d.h. „er fährt an den Falschparkern einfach vorbei“.

Er fragt, ob und wie man die Arbeit des Hilfspolizisten kontrollieren könne.

➤ **Internet**

Herr Tornow fragt, ob außer der Tagesordnung auch die Anträge der einzelnen Fraktionen des Ortsbeirates in das Internet eingestellt werden können.

➤ **Fußgängerverkehr vor dem REWE-Markt an und neben der Ampel der Kreuzung Allendorfer Straße / Lützellindener Straße über die Allendorfer Straße, TOP 10**

Herr Tornow fragt, ob man eine schlafende Verkehrs-/Fußgängerampel im Bereich zwischen Bushaltestelle und Rewe-Markt installieren könnte.

Als Verbindung zur Feuerwehrezufahrt könnte zusätzlich dann noch ein kleiner

Fußweg mit direktem Zugang zum Rewe-Markt angebracht werden.

Als Alternative könne auch ein entsprechender Kreisel für Abhilfe sorgen, damit Fußgänger den Rewe-Markt schneller und sicherer erreichen.

➤ **„Am Birkenstrauch“, TOP 15**

Herr Tornow betont, wie wichtig der Verbindungsweg „Am Birkenstrauch“ für die Landwirtschaft ist.

➤ **Lützellindener Straße**

Ein Bürger teilt mit, dass bei Einfahrt in die Lützellindener Straße, von der Wetzlarer Straße aus kommend, früher ein Schild „Durchfahrt verboten“ angebracht war.

Von der Schule aus kommend ist das Schild noch vorhanden.

Er gibt zu bedenken, dass, seitdem der Rewe-Markt neu gebaut wurde, die Lkw's nicht über die Frankfurter Straße, sondern über die Lützellindener Straße und Katzenbach zum Rewe-Markt fahren.

Er möchte wissen, warum das zuerst genannte Schild entfernt wurde.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

➤ **Orgel in der Halle des Friedhofes Kleinlinden;**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.07.2009,
OBR/2501/2009

➤ **Friedhof – Gedenkstein für die Bombenopfer 1944 in Kleinlinden;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009, OBR/2573/2009

6. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

**7. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der
Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2010**

(Anträge sind zu Beginn der Sitzung schriftlich einzureichen)

Es liegen keine Anträge vor.

**8. Beisetzung der Funde menschlicher Gebeine am Don-
Bosco-Haus;
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.2009**

OBR/2651/2009

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass die im Juli 2009 vor dem Don-Bosco-Haus in Kleinlinden, Wetzlarer Straße 64, bei Grabungsarbeiten gefundenen menschlichen Gebeinen in würdiger Weise auf dem Kleinlindener Friedhof in geweihter Erde in einen Sarg o. ä. beigesetzt werden. Es wäre auch erforderlich, dass z. B. ein kleiner Stein mit einer Inschrift auf den Fund hinweist.

Begründung:

Es ist selbstverständlich, dass die sterblichen Überreste unserer Vorfahren würdevoll behandelt und zum zweiten mal beigesetzt werden. Das ist auch so mit der Leiterin des Don-Bosco-Hauses und dem Leiter des Gartenamtes, Herrn Röhmel, besprochen, der uns zugesichert hat, einen geeigneten Platz auf dem Kleinlindener Friedhof zur Verfügung zu stellen.

An der Stelle, an der das heutige Don-Bosco-Haus steht, und darüber hinaus, befand sich der erste Kleinlindener Friedhof bis zum Jahr 1822 bzw. 1897. In unmittelbarer Nähe stand auch die zweite Kleinlindener Kirche von 1613 bis 1864.

Diskussion:

Frau Weigel trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Zur weiteren Begründung führt sie aus, dass die Fa. Kümmel (Bestattungsunternehmen) sich bereit erklärt hat, einen Sarg zur Verfügung zu stellen.

Beratungsergebnis: ohne weitere Diskussion **einstimmig beschlossen**

**9. Übungsplatz für Trial-Biker in Kleinlinden;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
21.09.2009**

OBR/2652/2009

Antrag:

Die Radfahrervereinigung 1904/27 Kleinlinden plant die Einrichtung einer Gruppe für Trial-Biker, die vor allem für Kinder und Jugendliche interessant ist. Der Verein sucht einen Übungsplatz in der Kleinlindener Gemarkung. Die Radfahrervereinigung hat angeboten, das dafür erforderliche Gelände durch den Verein zu pflegen.

Am 14. 5. 09 fand die Besichtigung eines vorgeschlagenen Platzes
- *im oberen Teil des Wäldchens hinter dem Grillplatz* -
im Beisein des Oberbürgermeisters, Herrn Haumann, der Amtsleiter von Liegenschaftsamt, Herrn Volk, sowie Sportamt, Herrn Erben, und Kleinlindener Vertretern statt. Dabei wurden die Argumente auch für anderenorts mögliche

Standorte vorgetragen. Dem Vorhaben der Radfahrervereinigung wurde seitens der Stadtverwaltung prinzipiell Unterstützung zugesagt. Die einzelnen Vorschläge seien auf ihre Umsetzbarkeit, v. a. hinsichtlich Annahme durch die örtliche Bevölkerung, der Naturschutzbelange und für Haftungsfragen, zu prüfen.

Wir bitten um Auskunft, welche Vorstellungen in der Stadtverwaltung entwickelt und ob konkrete Planungen erreicht worden sind.

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Beratungsergebnis: ohne weitere Diskussion **einstimmig beschlossen**

10. **Fußgängerverkehr vor dem REWE-Markt an und neben der Ampel der Kreuzung Allendorfer Straße / Lützellindener Straße über die Allendorfer Straße; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.09.2009** **OBR/2653/2009**
-

Antrag:

Viele Fußgänger missachten die Verkehrsführung an der Kreuzung durch eine Ampel, welche der Sicherheit der Fußgänger dient. Diese Missachtung ist leichtsinnig und ein großes Ärgernis, da vor allem die jugendlichen Schülerinnen und Schüler der Brüder-Grimm-Schule beteiligt sind. Appelle und kleine Maßnahmen, wie das Aufstellen eines Gitters, haben keine sichtbare Besserung gebracht. Durch die Grün-Anlage führen nun mehrere Trampelpfade, und verschmierte Schuhe tragen Erde bei feuchtem Wetter in die Gebäude, die Schule und ihre Turnhalle sowie die Markt-Halle. Das wiederum zieht unnötige Mühen für Reinigungskräfte nach sich.

In der 38. Kalenderwoche dieses Jahres hat eine diesbezügliche Verkehrszählung stattgefunden.

Wir bitten um Bekanntgabe des Ergebnisses der Zählung und um Erläuterung zu Vorstellungen des Magistrats und der Straßenverkehrsbehörde für Präventivmassnahmen.

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Wagenbach, Prof. Lutz, Frau Greilich und Frau Hubing.

Frau Greilich spricht sich dafür aus, dass bei den Planungen der Zugang zum Fitnesscenter mit einbezogen werden soll.

Frau Hubing teilt mit, dass auch die Schule in die Pflicht genommen werden könne, möglicherweise in Form eines Projektes.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

**11.1 Anbindung der Wetzlarer Straße an den öffentlichen Nahverkehr; OBR/2655/2009
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2009**

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat aus aktuellem Anlass (Antrag einer Anliegerin) den Punkt, Anbindung der Wetzlarer Straße an den öffentlichen Nahverkehr erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Nach unserer Auffassung könnte die Haltestelle z. B. in der Nähe der Volksbank, Maiplatz oder vor dem Don-Bosco-Haus eingerichtet werden. Dort waren auch früher Haltestellen der Postbusse. Sicherlich gibt es auch noch die eine oder andere Möglichkeit.

Begründung:

Die Anlieger der unteren Wetzlarer Straße, Zum Weiher, die Besucher des Bürgerhauses, Burggartenstraße, Maiplatz, untere Lützellindener Straße usw. müssen schon seit Jahrzehnten lange Strecken zurücklegen um zu einer Bushaltestelle zu kommen. Auf den Antrag des Ortsbeirates vom 05.03.2003 wurde von Seiten der Stadt mitgeteilt es seien Prüfungen notwendig, ob und wie weit eine Haltestelle eingerichtet werden kann. Danach ist die Sache im Sand verlaufen. Offensichtlich wird immer noch geprüft.

Diskussion:

Frau Weigel trägt ihren Antrag vor und begründet ihn.

Die Diskussion wird weiter unter TOP 11.2 geführt.

Beratungsergebnis: zurückgestellt bis zur übernächsten Sitzung

**11.2 Verlegung der Linie 11 in der Lützellindener Straße; OBR/2656/2009
Antrag des Ortsvorsteher vom 07.10.2009**

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Verlegung der Haltestelle der Linie 11 im Bereich der Lützellindener Straße und eine eventuelle Veränderung der Linienführung.

Begründung:

Die außerordentlich unbefriedigende Situation im Bereich der Haltestelle Lützellindener Straße 70 bedarf einer langfristigen und nachhaltigen konstruktiven Lösung. Zur unmittelbaren Entlastung gehört letztendlich die Verlegung der Haltestelle zur Bus-Bucht in den Bereich der Allendorfer Straße.

Übergangsweise sollte aber – falls diese oben benannte Lösung nicht kurzzeitig lösbar ist – dem Wunsch der Familie Heller gefolgt werden, die einen Antrag (siehe Anlage-Originalantrag) auf die Verlegung der Bushaltestelle (stadteinwärts) der Buslinie 11, z. Zt. vor dem Haus Lützellindener Straße 70, vor das Grundstück Lützellindener Straße 82 gestellt haben.

Diskussion:

Ortsvorsteher Herlein gibt seinen Vorsitz an Herrn Prof. Dr. Lutz ab, um seinen Antrag einbringen zu können.

Ortsvorsteher Herlein trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Auf Vorschlag von Frau Greilich werden die Anträge TOP 11 und 12 unter TOP 11.1 und 11.2 zusammengefasst.

Herr Stadtrat Rausch teilt mit, dass die Stadt Wetzlar entscheiden wird, durch welche Straßen der Bus der Linie 11 in Gießen fährt.

Die Stadt Gießen könne lediglich Wünsche äußern. Eine Untersuchung soll im Laufe des nächsten Jahres stattfinden.

Außerdem müsse der RP eine Genehmigung darüber erteilen, dass die Linie 11 größtenteils aus der Heide und der Lützellindener Straße herausgenommen wird.

Frau Schmidt schlägt vor, evt. Neuerungen durch ein geändertes Gesamtkonzept in einem Bürgerforum zu diskutieren.

Frau Janetzky-Klein regt an, auch alle betroffenen Ortsteile mit in die Diskussion einzubeziehen.

Frau Greilich schlägt vor, die beiden Anträge bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 „ruhen zu lassen“, bis klar ist, ob die Linie 11 aus der Lützellindener Straße und Heide herausgenommen wurde oder nicht.

Nach eingehender Beratung, an der sich Ortsvorsteher Herlein, Stadtrat Rausch, Frau Greilich, Herr Wagenbach, Frau Schmidt, Frau Weigel und Frau Janetzky-Klein beteiligen, stellen beide antragstellenden Fraktionen ihre Anträge zurück.

Ortsvorsteher Herlein übernimmt wieder den Vorsitz.

Beratungsergebnis: zurückgestellt bis zur übernächsten Sitzung

12. Grundstück Dreieck Katzenbach - Lützellindener- und Weigelstraße; OBR/2684/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009

Antrag:

Das oben genannte Gelände müsste besser gepflegt werden.

Siehe auch den Antrag vom 03.11.2008 - bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist keine Änderung der damaligen Situation feststellbar!

Der Baum ist mittlerweile sehr hoch und überragt die angrenzenden Wohnhäuser. Es besteht die Gefahr, dass bei einem Sturm Äste oder sogar der ganze Baum abbricht und Passanten sowie die Wohnhäuser beschädigt werden.

Der Baum sollte um einiges gekürzt werden.

Der Magistrat wird gebeten, das zuständige Amt mit der Bearbeitung dieses Problems zu beauftragen.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Janetzky-Klein fragt, ob es seitens der Stadt Gießen möglich ist, kostenlos eine grüne Tonne an dem o. g. Grundstück aufzustellen.

Herr Stadtrat Rausch teilt mit, dass dies nicht möglich ist.

Herr Prof. Dr. Lutz schlägt vor, im Antrag noch die Worte „**und auf seine Sorgfaltspflicht zu achten**“ mit aufzunehmen.

Herr Volkmann ist mit der Ergänzung einverstanden.

Der Antrag lautet nun:

Das oben genannte Gelände müsste besser gepflegt werden.

Siehe auch den Antrag vom 03.11.2008 - bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist keine Änderung der damaligen Situation feststellbar!

Der Baum ist mittlerweile sehr hoch und überragt die angrenzenden Wohnhäuser. Es besteht die Gefahr, dass bei einem Sturm Äste oder sogar der ganze Baum abbricht und Passanten sowie die Wohnhäuser beschädigt werden. Der Baum sollte um einiges gekürzt werden.

*Der Magistrat wird gebeten, das zuständige Amt mit der Bearbeitung dieses Problems zu beauftragen **und auf seine Sorgfaltspflicht zu achten.***

Beratungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen

13. **Spielplatz Katzenbach – Feuerwehrhaus *und* *Spielplatz*
Hauffstraße/Bergwaldstraße; OBR/2685/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009**
-

Antrag:

Der oben benannte Spielplatz wurde dankenswerterweise umgebaut und erneuert! Unabhängig davon stellt sich die Frage, warum der der Ortsbeirat darüber nicht informiert wurde? Der Magistrat der Stadt Gießen wird hierzu um Auskunft gebeten.

Die Ortsbeiratsmitglieder werden nach den Planungen befragt und wissen nichts davon. Dieser Zustand ist untragbar!

Es wäre hierbei nicht nur ein Akt der Höflichkeit, wenn der Ortsbeirat über solche Baumaßnahmen informiert würde, sondern es entspräche auch dem Geist der Hessischen Gemeindeordnung, wenn derartige den Ortsteil betreffende bauliche Veränderung den gewählten Ortsbeiratsmitgliedern mitgeteilt würde.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Greilich möchte auch den Spielplatz Hauffstraße/Bergwaldstraße im Antrag mit erwähnt haben, da auch dort neue Spielgeräte aufgestellt wurden.

Außerdem möchte sie mit im Antrag aufgenommen haben, ob es eine Absprache mit der benachbarten freiwilligen Feuerwehr gegeben hat.

Herr Volkmann ist mit beiden Ergänzungen einverstanden.

Der neue Antrag lautet nun:

Die oben benannten Spielplätze wurden dankenswerterweise umgebaut und erneuert!

Unabhängig davon stellt sich die Frage, warum der der Ortsbeirat darüber nicht informiert wurde? Der Magistrat der Stadt Gießen wird hierzu um Auskunft gebeten.

Außerdem bittet der Ortsbeirat um Auskunft, ob es eine Absprache mit der benachbarten freiwilligen Feuerwehr gegeben hat.

Die Ortsbeiratsmitglieder werden nach den Planungen befragt und wissen nichts davon. Dieser Zustand ist untragbar!

Es wäre hierbei nicht nur ein Akt der Höflichkeit, wenn der Ortsbeirat über solche Baumaßnahmen informiert würde, sondern es entspräche auch dem

Geist der Hessischen Gemeindeordnung, wenn derartige den Ortsteil betreffende bauliche Veränderungen den gewählten Ortsbeiratsmitgliedern mitgeteilt würden.

Beratungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen

**14. Hinter den Birken - Weg zum Grillplatz;
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009**

OBR/2686/2009

Antrag:

Wie sieht der Landschaftsplan für dieses Gebiet aus und was ist für die Zukunft geplant.

Bleibt das Gebiet links vom Weg als Kleingartengelände und Streuobstwiesen erhalten?

Ein Großteil der Grundstücke (die landwirtschaftlich genutzten) sehen überhaupt nicht einladend sondern sehr ungepflegt aus.

Hütten, Unterstände, Heuballen und landwirtschaftliches Gerät verunzieren das Gebiet hinter den Birken. Auch bei landwirtschaftlicher Nutzung muss man das Gebiet als Streuobstwiese schonen und pflegen.

Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat zu informieren, wie die Planungen hierfür aussehen.

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Lt. Herrn Wagenbach lautet die richtige Bezeichnung „**Am Birkenstrauch**“.

Herr Volkmann übernimmt die Änderung in seinen Antrag.

Der Antrag lautet nun:

Wie sieht der Landschaftsplan für dieses Gebiet aus und was ist für die Zukunft geplant.

Bleibt das Gebiet links vom Weg als Kleingartengelände und Streuobstwiesen erhalten?

Ein Grossteil der Grundstücke (die landwirtschaftlich genutzten) sehen überhaupt nicht einladend sondern sehr ungepflegt aus.

Hütten, Unterstände, Heuballen und landwirtschaftliches Gerät verunzieren das Gebiet „Am Birkenstrauch“. Auch bei landwirtschaftlicher Nutzung muss man das Gebiet als Streuobstwiese schonen und pflegen.

Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat zu informieren, wie die Planungen hierfür aussehen.

Beratungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen
(1 Stimmenthaltung: Bündnis 90/Die Grünen)

**15. Offenlegung der Baukosten der Straße „Zum Weiher“;
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2009**

Antrag:

Etliche Anwohner in der Straße zum Weiher haben am 19.10.2009 einen „Anforderungsbescheid über die Festsetzung eines Straßenbeitrages für die grundhafte Erneuerung der Fahrbahn und Gehwege in der Straße Zum Weiher zwischen Wetzlarer Straße und Sportfeld“ erhalten.

Begründung:

Aufgrund dieser Tatsache bittet der Ortsbeirat Kleinlinden den Magistrat der Stadt Gießen um Offenlegung der Gesamtkosten für die Straßenbaumaßnahmen in der Straße zum Weiher in der nächsten Ortsbeiratssitzung.

Vor allem bittet der Ortsbeirat um Auskunft zu den nachfolgenden Fragen:

- Wie hoch ist der gesamte Kostenaufwand für die Straße Zum Weiher von der Wetzlarer Straße bis hin zur Kreuzung Sportfeld und dann bis zum Bürgerhaus?
- Wie hoch ist der Kostenaufwand für die Kanalbaumaßnahmen in diesen Bereichen?
- Wurden die Anlieger ab dem Kreuzungsbereich Sportfeld bis hin zum Bürgerhaus ebenfalls an den Kosten der Grundhaften Erneuerung beteiligt?
 - Wenn ja, auch die Eigentümer des Bürgerhauses?

Diskussion:

Herr Volkmann trägt den Dringlichkeitsantrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Greilich, Frau Schmidt, Herr Stadtrat Rausch, Herr Volkmann und Ortsvorsteher Herlein.

Herr Stadtrat Rausch möchte zu Protokoll genommen haben, dass beim Tiefbauamt Einsicht in die betreffenden Unterlagen genommen werden kann.

Beratungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
(**6 Ja**-Stimmen: SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion; **1 Nein**-Stimme: FDP-Fraktion; **2 Stimmenthaltungen**: CDU-Fraktion)

16. Terminplan der Ortsbeiratssitzungen im Jahr 2010

Jeweils mittwochs, 20:00 Uhr:

27. Januar 03. März **28. April** 26. Mai **30. Juni** 25. August
29. September 27. Oktober **24. November** 15. Dezember

17. Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 25.11.2009 um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 16.11.2009, 8:00 Uhr.

gez.

Norbert Herlein
Ortsvorsteher



Sandra Walther
Schriftführerin